

Norbert
Golluch

UNSCHULDSLAMM KOMMT UNGESCHOREN DAVON



Kurioses
aus Polizei-
berichten

Als Kommentar zu einem Zugangslück könnte es dann geschmacklos heißen:

Ooops, wir haben hier 53 Tote und ein paar Zerquetschte :))

Oder darf es als Kommentar zur Kölner Silvesternacht 2016 (ganz schön einfallsreich in dieser Hinsicht, die ZEIT-Autoren) ein Sprachspiel in mittelalterlicher Manier sein?

Mehr als tausend schurkenhafte Unholde aus dem Morgenland
haben sich an unzähligen deutschen Mägden vergangen.
Doch die edlen Ritter unserer Zunft, denen sich der
grausliche Anblick bot, griffen nicht ein, weil sie gar
wen'ge waren!



So weit ist es noch nicht – und so weit wird es auch nicht kommen. Aber das soziale Netzwerk Twitter findet immer mehr Interesse bei den Behörden und in der Politik. Zu den ganz frühen Vögeln gehört die Bundesregierung:

Guten Tag, aktuelle Informationen zur Bundesregierung ab heute auch per Twitter. Folgen sie mir unter @RegSprecher. Ihr Steffen Seibert

— Steffen Seibert (@RegSprecher) 28. Februar 2011

Der damals brandneue Papst Franziskus (@pontifex) zwitscherte erstmals am 13. März 2013 um 20:33 Uhr („Habemus Papam Franciscum“). Am 20. März 2014 um 9:07 Uhr postete die Polizei Berlin ihren ersten Tweet, immerhin zwei Monate vor dem amerikanischen Geheimdienst CIA (6. Juni 2014) und auch noch deutlich vor Edward Snowden (29. September 2015):



*Can you hear me now?
@Snowden*

Das Polizeipräsidium Karlsruhe schickte seinen ersten Beitrag am 16. Februar 2015, die Polizei Heilbronn wartete bis zum Oktober 2016. Eigentlich war das alles ein bisschen zu spät. Popstar Pink textete bereits am 4. April 2009:

I have officially entered the 20th century. i mean the 21th century.

Google verfasste den ersten Tweet (26. Februar 2009) binär:

*I'm 01100110 01100101 01100101 01101100 01101001 01101110
01100111 00100000 01101100 01110101 01100011 01101011
01111001 00001010*

Im Klartext:

I'm feeling lucky.

Auch die Kabarettistin Carolin Kebekus gehörte zu den frühen Vögeln – 19. August 2009:

Muss noch lernen, wie das geht

Das mussten die Polizeibeamten auch, doch mittlerweile geben die Tweets der unterschiedlichen Polizeidienststellen den Alltag wieder – und das in knapper und ausgesprochen konzentrierter Form, wie etwa hier bei der Polizei Nordrhein-Westfalen:

*„Joint geraucht, geflüchtet, Polizisten mit Flasche beworfen –
vorläufige Festnahme in #Dortmund“*

In seiner Kürze und Präzision ein beeindruckender Text.



Auch Berlins Polizei macht aus Erlebnissen auf Streife informative Tweets:



*Mundraub in #Friedrichshain. Frau belästigt Gäste eines
Restaurants.
Sie klaut Pizza von den Tellern und geht nicht weiter. #24hPolizei
Ja, wenn sie doch hungrig ist ...*

Ebenfalls aus Berlin stammt dieser Fall von allzu begeisterter Bürgerbeteiligung:

*Stark angetrunkenen Fußgänger versucht in #Schöneberg den
Verkehr zu regeln. Wir lösen ihn ab. #24hPolizei*

Deutlich lustiger geht es auf der Wiesnwache beim Münchener Oktoberfest zu. Unter #wiesnwache findet sich einiges unterhaltsames Material:

Polizei München: Betrunkener fühlt sich wahnsinnig erotisch und versucht sich in Shorts an Gitterstäben als Pole Dance Gott! Sehenswert – NICHT! #Wiesnwache

Polizei München: Und wieder wollens zwei nicht glauben, dass es sich für sie heut ausgehopft hat. Wir machen den Erklärbar. #Wiesnwache

Polizei München: Kleiner Hinweis am Rande: „No Smoking“ im Zelt ist keine Kleidervorschrift. #Wiesnwache

Polizei München: Fachkraft für spontane Eigentumsübertragung wird von Passanten festgehalten. Wir übernehmen. #Wiesnwache

Die Münchner Polizei tut per Twitter auch ihre Sorge für ihre Mitarbeiter kund – sogar für die vierbeinigen:

Alles Gute zum #Welthundetag und natürlich bekommt jeder heute ein Extraleckerli.



Auch Berlins Polizei lässt es an Tierliebe nicht mangeln, twittert sie doch unter @PolizeiBerlin_E:



2 m großer Waschbär soll auf Nachbargrundstück in #Marzahn unterwegs sein.

Und kurz darauf:

Unsere Kollegen haben einen normal großen fidelen Waschbären auf einem 2 m hohen Ast eines Obstbaumes entdeckt. #24hPolizei



Mitfühlend informiert sie über das tragische Ende eines hoffentlich anderen Waschbären am 28. Mai 2016:

Ein Waschbär ging in #Marzahn von uns. Er liegt tot an einer Bushaltestelle. Betroffenheit im Team. #24hPolizei

Handelt es sich hier um Einzelfälle? Keineswegs:



Ungesichertes Raubtier in #Marzahn. Wir kümmern uns um den unverschlossenen Jaguar. #24hPolizei

Sehr lustig! Die folgenden Tiere sind wieder aus Fleisch und Blut und erfordern die volle emotionale Anteilnahme:

Entenfamilie in #PrenzlauerBerg quakt nach Hilfe. Unsere Kollegen flechten Körbchen, um den Kleinen über die Straße zu helfen. #24hPolizei

Wie einfühlsam! An anderer Stelle ist eher Durchsetzungsvermögen gefragt:



Anwohner melden: Nerviger Saxofonist spielt seit Stunden immer die gleichen fünf Akkorde. #Neukölln #24hPolizei

Lärmbelästigung ist ein Problem, gegen das die Polizei häufig anzukämpfen hat. Nicht immer ist Alkohol im Spiel und nicht in jedem Fall ist ein allzu leidenschaftlich gespieltes Musikinstrument die Quelle:



Notruf, weil der Sex der Nachbarn in #Schöneberg schon zu lange zu laut ist. Funkwagen kommt hinzu. #24hPolizei

Nahezu zeitgleich geht es wieder um Sex und Randalen, allerdings im Kino:

Im falschen Film? Mann randaliert im Sexkino in #Charlottenburg. #24hPolizei

Manchmal allerdings ist man gegenüber der Lärmquelle auch auf Beamtenseite komplett ratlos. Was soll man in einem Fall wie dem folgenden machen?

Mann schreit Autos in #Grunewald an. #24hPolizei

Mal den Psychiater fragen, der möglicherweise weiß, was den Mann bewegt. Vielleicht muss er in dieses ganz besondere Krankenhaus ... Apropos Medizin:



Mann duscht in Krankenhaus (#Mitte) ohne Patient zu sein und wird dabei als Straftäter wiedererkannt. #24hPolizei

Eine ruhige Schicht auf Streife? Keine Chance! Überall lauert der alltägliche Wahnsinn. Von der warmen Dusche bis zum knallharten Verbrecher – die Ordnungshüter müssen auf alles eingestellt sein. Hin und wieder kann es sogar vorkommen, dass es die Polizei mit mutmaßlichen Zombies zu tun hat, worüber die Twitter-Community natürlich sofort informiert werden muss, wenn auch nur im Nebensatz:



*Wiedererwacht? Eine Person in #Mitte möchte jetzt den Friedhof verlassen.
Leider ist die Pforte geschlossen.
Wir helfen. #24hPolizei*